

Arbeitsergebnisse aus dem „Reli-Unterricht“

Passion und Ostern als Bühnenbilder im Schuhkarton (Jg.7, Schulpfarrer Neuenfeldt)

Im Religionsunterricht beschäftigen sich die Schüler:innen mit dem Leben von Jesus, den dazugehörigen Bibeltexten und die Einordnung in das Kirchenjahr mit seinen Festen und besonders geprägten Zeiten.

Erarbeitet wurden sieben Stationen aus den letzten Tagen aus dem Leben von Jesus.

Station 1: Jesus zieht in Jerusalem ein

Station 2: Jesus vertreibt die Händler aus dem Tempel

Station 3: Jesus feiert mit seinen zwölf Jüngern das Passamahl

Station 4: Jesus betet im Garten Getsemani

Station 5: Jesus vor dem jüdischen Rat

Station 6: Jesus wird zum Tod verurteilt

Station 7: Die Soldaten verspotten Jesus

In den Schülerarbeiten sind dargestellt:

Der Einzug in Jerusalem



Das letzte Abendmahl



Die Kreuzigung



Am Ostermorgen gehen die Frauen zum Grab von Jesus und entdecken, dass es leer ist. Die Christenheit deutet das als Auferstehung ihres Herrn Jesus Christus. Das ist der Grund, warum sie Ostern feiern. Sie erinnern sich aber nicht nur Ostern an die Auferstehung, sondern wöchentlich, wenn sie am Sonntagmorgen Gottesdienst feiern. In manchen Sprachen heißt der Sonntag deswegen auch Herrentag (zur Erinnerung an die Auferstehung des Herrn). Und so ist es gekommen, dass in unserer Gesellschaft die Ostertage als Feiertage im Kalender stehen, es deswegen die Osterferien gibt und wir sonntags frei haben und nicht arbeiten müssen.